



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Schlossgasse 6 (ehem. Geb. Nr. 77 und 77A)

Ehemaliges Oberamteigebäude, 1908 nach Abbruch der alten Oberamtei neu errichtet als dreigeschossiger Putzbau mit der Rückseite an die Stadtmauer stoßend, mit Rustikasockel, Krüppelwalmdach und türmchenartigen Dachaufbauten. Ein Torbogen und Mauerreste des Vorgängergebäudes, des sogenannten "Alten Schlosses", sind noch erhalten.

Das Vorgängergebäude war ein mittelalterlicher Herrenhof und Adelssitz: Ein direkt an der südöstlichen Stadtmauer zum alten Neckar hin errichtetes burgartiges Gebäude bestehend aus drei Flügeln, wobei der offenbar älteste auf die Stadtmauer gebaute Flügel einen Staffelgiebel hatte. Zu der ummauerten Hofreite des herrschaftlichen Anwesens zählten Wirtschaftsgebäude wie Scheuern, Stallungen, ein Waschhaus (Nr. 77A) sowie ein Brunnen im Innenhof und Gärten.

Friedrich Breining vermutet, dass das "Alte Schloß" die Burg der Vögte des 13. Jahrhunderts und der Sturmfeder des 14. Jahrhunderts gewesen sein könnte, was sich aufgrund der Quellenlage nicht mehr nachweisen lässt. Vom 15. bis ins 17. Jahrhundert war das "Alte Schloß" der offenbar private Besitz verschiedener adeliger Familien, die teilweise zugleich Obervögte von Besigheim waren. Das "Alte Schloß" dann zugleich Amtsbehausung der herrschaftlichen Vogtei und Kellerei (Kameralverwaltung) und wurde "Vogtshaus" genannt. Nach Errichtung des Oberamtes Besigheim wurde die Vogtei als Oberamteigebäude zum Amts- und Wohnsitz des Oberamtmanns.

- 1457 Das "Alte Schloß" ist der Sitz des Hans von Yberg.
- 1494 Das "Alte Schloß" ist nach dem Lagerbuch der Vogtei Sitz des Anselm von Yberg.
- 1522 Das "Alte Schloß" ist nach dem Lagerbuch der Vogtei Sitz der Sturmfeder von Oppenweiler, namentlich Burkhard Sturmfeder, der seit 1504 Obervogt zu Besigheim ist.
- 1555 Das "Alte Schloß" ist nach dem Lagerbuch der Vogtei Sitz des Heinrich Sturmfeder.
- 1587 Das "Alte Schloß" ist nach dem Lagerbuch der Vogtei und der Geistlichen Verwaltung Sitz des Junkers Friedrich Sturmfeder. Dieser zinst *"aus seinem gefreyten Haus genant daß alt Schloß zue Besigkheim inn der Statt gegen dem Neckher uff der Statt- mauren gelegen..."*. Nach Friedrich Sturmfeder saß dort Junker Albrecht Späth von Höpfigheim.
- 1598 Joachim Daniel von Trauschwitz ist Obervogt von Besigheim.
- 1634/35 Winterquartier der Offiziere des Generalkommissars von Walmrode.
- 1642 Das "Trauschwitzsche Haus" wird zeitweilig von Obervogt Conrad Schaffelitzky von Muckendell bewohnt, der es als seine "Amtsbehausung" nutzt.
- 1653 Esther, Witwe des Fürstl. Württ. Reiterhauptmanns Heinrich Teuffels von Bürkensee auf Sündlingen, Tochter des Joachim Daniel von Trauschwitz, verkauft das von ihrem



## Besigheimer Häuserbuch

---

Vater ererbte Gut an Junker Sigmund Moser auf Ebersberg, Obervogt zu Besigheim und ehemaliger Kriegsrat: *"Eine Freye Adelge Behausung, Keller, Stallung, Hoffraithin und Gartten, Alles ahn- und beyeinander in einem Bezürckh, rings umbher mit dem Gebäw und einer Mauren umbfängen, In der Statt zue Besigkeim uff der Statt Mauren gegen dem Neckher, Ainseits zwischen ermellter Statt Mauren, Anderseits Aber Jacob Wallters Hauß, gemeiner Statt Scheuren, Herrn Heinrich Dreyschringen Burgermeisters Gartten, und Hans Jacob Appen Scheuren gelegen, vornen und hinten uf die Allmand und Gaßen stoßend ... Item ein Stuckh Graß- und Baumgartens gleich ußerhalb des Hauses, das Haag genannt, zwischen ermellter Statt und Vorstatt Mauren ... Desgleichen ahn Bürgerlichen und Steuerbaren Güttern, Ain klein Haus und Kellerlin beim Schloß, gleich eben über die Straß hinüber, zwischen der Schaffelitzkyschen Erben und Heinrich Stayers Scheuren gelegen, hinten uf Johann Heinrich Dreyschringen, Burgermeisters Scheuren und vornen die Schloßgassen stoßend ...".*

- 1663 Junker Sigmund Moser und seine Frau Elisabeth verkaufen ihr Freihaus zu Besigheim an Elisabeths Bruder Eberhardt Schaffelitzky von Muckendell, Forstmeister zu Stuttgart.
- 1680 Eberhard Schaffelitzky von Muckendell und seine Frau Anna Catharina verkaufen Herzog Friedrich Karl das von Sigmund Moser erkaufte Freihaus zu Besigheim. Das Anwesen wird fortan von der Fürstlichen Vogtei verwaltet.
- 1693 Während des zweiten Einfalls französischer Truppen wird das Gebäude beschädigt und das ganze Mobiliar zerstört.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 77 - Die Oberamtey-Bewohnung, mit 2 Flügelgebäuen, ein Keller darunter und Stallung, ein Eck-Haus an und auf der Stadt-Mauer mit einem Ausgang auf dieselbe. Nr. 77A - Zum Haus gehört ein Wasch-Haus im Oberamtey-Hof".*
- 1795 Das Waschhaus wird "abgebrochen und besser gebaut".
- 1817 Nach Errichtung des Königlichen Oberamts Besigheim wird das "Alte Schloß" als Oberamtsgebäude genutzt und von der Königl. Finanzverwaltung, hier dem Kameralamt Bietigheim, verwaltet.
- 1861 Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 77 - Das dreiflügelige Oberamteigebäude (5 a 91 qm), Abtritt östlich (2 qm), Hof samt Bronnen (3 a 8 qm), auf der Neckarseite, mit eingerichteter Scheuer, Holz- und anderen Stallungen, darunter ein gewölbter Keller, im ersten Stock eine Seite des Flügelgebäudes sowie ein Giebel von Stein. Steuerfrei. Nr. 77A - Eine einstockige Waschküche (35 qm) im Oberamteihofe, der Stock massiv von Stein".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1908 Abbruch des alten Oberamtsgebäudes und Neubau.